

Vorlage Stadtparlament

Datum 26. März 2019
Beschluss Nr. 2802
Aktenplan 152.15.12 Stadtparlament: Interpellationen

Interpellation Oskar Seger (FDP): "Gesuch um Abweichungen vom kantonalen Gesetz über Ruhetag und Ladenöffnung in der Stadt St.Gallen - Ein Signal für den Standort Stadt St.Gallen."; schriftlich

Oskar Seger sowie 24 mitunterzeichnende Mitglieder des Stadtparlaments reichten am 15. Januar 2019 die beiliegende Interpellation "Gesuch um Abweichungen vom kantonalen Gesetz über Ruhetag und Ladenöffnung in der Stadt St.Gallen - Ein Signal für den Standort Stadt St.Gallen." ein.

Der Stadtrat beantwortet die Interpellation wie folgt:

1 Ausgangslage

Die Herausforderungen des strukturellen Wandels in der Detailhandelsbranche sind bekannt. Die wachsende Bedeutung des Online-Handels und die Herausforderung des Einkaufstourismus in das nahe Ausland stellen den traditionellen stationären Handel zunehmend vor Probleme. Die Geschäfte kämpfen mit abnehmenden Kunden-Frequenzen und sinkenden Ausgaben pro Einkauf. Das sich verändernde Konsumverhalten hat Auswirkungen auf die Wirtschaftlichkeit des innerstädtischen Gewerbes. Der Stadtrat möchte für die Geschäfte in der St.Galler Innenstadt optimale Rahmenbedingungen sicherstellen und deshalb die Bedürfnisse des Gewerbes berücksichtigen.

Zukunft St.Galler Innenstadt

Die obigen Gründe veranlassten die Stadt St.Gallen, zusammen mit Pro City im Sommer 2016 das Projekt «Zukunft St.Galler Innenstadt» zu starten. Die Struktur und die inhaltliche Abwicklung des Projekts wurden gemeinsam festgelegt und durchgeführt. Aufgrund der Bedeutung des Projekts und des Kenntnisstandes der Probleme wurde auf eine monatelange Erfassung von Daten verzichtet. Vielmehr sollten innert nützlicher Frist erste Massnahmen zur Umsetzung vorgeschlagen werden. Die Ausgangs- und Faktenlage konnte ausreichend analysiert werden. Dies geschah anhand von Stichproben, Interviews mit Expertinnen und Experten sowie mit Kundinnen und Kunden, mit partizipativen Foren und Umfragen. Detaillierte Angaben zur Untersuchung können dem Schlussbericht und den Folien zu den Foren auf der Webseite www.stadt.sg.ch/zukunftinnenstadt entnommen werden.

Es wurde bewusst ein partizipativer Ansatz gewählt. Dieser ermöglichte es verschiedensten Interessengruppen, wie Detaillisten und Detaillistinnen, Ladenbesitzerinnen und -besitzern und Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer, sich aktiv an der Grundlagenarbeit zu beteiligen. Insgesamt nahmen rund 120 – 150 Personen an diesem Prozess teil und gestalteten so die im Schlussbericht definierten Massnahmenfelder mit.

Massnahmenfelder und Verortung der Thematik «Öffnungszeiten»

Im Rahmen des Projektes wurden zehn Massnahmenfelder definiert, wobei dem Thema Öffnungszeiten ein eigenes Feld gewidmet wurde.

Massnahmenfeld 1	City Manager
Massnahmenfeld 2	Digitale Vernetzung
Massnahmenfeld 3	Koordination & Kommunikation
Massnahmenfeld 4	Nutzung & Gestaltung Aussenraum
Massnahmenfeld 5	Öffnungszeiten
Massnahmenfeld 6	Parkierungssituation
Massnahmenfeld 7	Signaletik
Massnahmenfeld 8	Sternenstadt
Massnahmenfeld 9	Touristische Attraktionen
Massnahmenfeld 10	Zwischennutzungen

Eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Pro City St.Gallen befasst sich mit dem Massnahmenfeld «Öffnungszeiten» und verfolgt das Ziel, die aktuellen Öffnungszeiten zu verschieben.

2 Beantwortung der Fragen

1. *Aus welchen Gründen hat der Stadtrat bisher nicht von seiner Kompetenz gebraucht gemacht, um für den Detailhandel in der Stadt St.Gallen flexiblere Öffnungszeiten bei der Regierung zu beantragen?*

Gemäss der heutigen Regelung im kantonalen Gesetz über Ruhetag und Ladenöffnung (sGS 552.1) sind folgende Öffnungszeiten erlaubt und geben den Rahmen für eine flexible Ladenöffnung vor:

Art. 8: Allgemeine Ladenöffnung

¹ Der Laden darf geöffnet sein:

- a) von Montag bis Freitag von 06.00 bis 19.00 Uhr;
- b) am Samstag sowie am Vortag von Karfreitag, Weihnachtstag und Neujahr von 06.00 bis 17.00 Uhr.

² Die politische Gemeinde kann durch Reglement die Ladenöffnung einmal je Woche bis 21.00 Uhr zulassen, ausgenommen am Vorabend eines öffentlichen Ruhetags.

³ Am öffentlichen Ruhetag bleibt der Laden geschlossen.

Art. 12: Ausnahmen

¹ Die politische Gemeinde kann durch Reglement oder Bewilligung Ausnahmen von den gesetzlichen Ladenöffnungszeiten zulassen:

- a) für Publikumsmessen und Anlässe von regionaler oder überregionaler Bedeutung;
- b) für allgemeine oder individuelle Sonntagsverkäufe, höchstens für vier je Laden und Jahr;
- c) für spezielle Verkaufsanlässe an Werktagen, höchstens für zwei je Laden und Jahr.

² Für den hohen Feiertag sind keine Ausnahmen zulässig.

³ Für allgemeine oder individuelle Sonntagsverkäufe in der Adventszeit kann die Ladenöffnung von 12.00 Uhr bis 17.00 Uhr zugelassen werden.

Die Behandlung von Ausnahmen hat die Stadt St.Gallen auf Antrag von Pro City St.Gallen gemäss Art. 12 des Gesetzes über Ruhetag und Ladenöffnungszeiten vorgenommen. Das Bedürfnis nach grundsätzlichen Veränderungen der Öffnungszeiten wurde erst mit dem Projekt „Zukunft St.Galler Innenstadt“ aufgebracht. Aus diesem Grund und in Zusammenarbeit mit Pro City St.Gallen fanden bereits erste Gespräche mit dem Vorsteher des kantonalen Volkswirtschaftsdepartementes statt. Thema dieser Gespräche war die Ermöglichung einer Verlagerung der erlaubten Öffnungszeiten (Donnerstagsabend statt bis 21 Uhr nur bis 20 Uhr, dafür am Samstag von 17 Uhr auf 18 Uhr verlängern) und nicht einer Verlängerung. Aufgrund der bisherigen Erfahrungen mit zwei abgelehnten kantonalen Abstimmungen zum Thema Liberalisierung der Ladenöffnungszeiten äusserten sich die Vertreterinnen und Vertreter des Kantons allerdings zurückhaltend. Der Stadtrat und Pro City St.Gallen prüfen derzeit weitere Optionen, welche in der Beantwortung der zweiten Frage dargelegt sind.

2. *Ist der Stadtrat bereit, in Anwendung von Art. 13 Abs. 2 des Gesetzes über Ruhetag und Ladenöffnung ein Gesuch bei der Regierung des Kantons St.Gallen einzureichen und Abweichungen von den geltenden kantonalen Vorgaben zu beantragen, um eine Flexibilisierung der Ladenöffnungszeiten im Perimeter der St.Galler Innenstadt zu erreichen?*

Der Stadtrat sieht aktuell drei mögliche Optionen für eine Verlagerung der Öffnungszeiten in St.Gallen:

- Option 1: Durch eine Motion im Kantonsrat soll der Gesetzesartikel 8 im Gesetz über Ruhetag und Ladenöffnung geändert werden.

Die Änderung des Gesetzes für Ruhetag und Ladenöffnung unterliegt dem fakultativen Referendum. Wie bei den früheren Änderungsvorhaben ist davon auszugehen, dass das Referendum ergriffen wird (kantonale Volksabstimmungen vom 29. September 2010 sowie vom 18. Mai 2003). Der Widerstand der Gewerkschaften wurde bereits angekündigt. Durch dieses Vorgehen wäre die Verlagerung der Öffnungszeiten zwar kantonal und gesetzlich geregelt, doch die Chancen für eine erfolgreiche Umsetzung dürften gering sein.

- Option 2: Verlagerung der Öffnungszeiten in einem bestimmten Perimeter durch den Stadtrat mittels Reglement unter Berufung auf Art. 13 Abs. 2 des Gesetzes über Ruhetag und Ladenöffnung.

Gemäss Art. 13 Abs. 2 des Gesetzes über Ruhetag und Ladenöffnung (sGS 552.1) kann die Regierung auf Antrag des Gemeinderates (Stadtrates) die erforderlichen Ausnahmen von den Vorschriften dieses Erlasses bewilligen, wenn für eine Gemeinde ausserordentliche Verhältnisse bestehen. Ausserordentliche Verhältnisse liegen gemäss Art. 8 der Verordnung zum Gesetz zu Ruhetag und Ladenöffnung (sGS 552.11) dann vor, wenn die Verkaufstätigkeit der Läden infolge ausserkantonaler oder ausländischer Ladenschlusszeiten schwer benachteiligt sind. Wenn man die Öffnungszeiten von Einkaufszentren in Herisau, Arbon und Dornbirn als Beispiel hinzuzieht, zeigt sich folgendes Bild:

Migros Supermarkt, Herisau

Mo-Fr 07.00 Uhr bis 20.00 Uhr Sa 07.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Coop Novaseta, Arbon

Mo-Do 08.00 Uhr bis 19.00 Uhr

Fr 08.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Sa 08.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Messepark, Dornbirn

Mo-Do 09.00 Uhr bis 19.30 Uhr

Fr 09.00 bis 21.00 Uhr

Sa 08.30 Uhr bis 18.00 Uhr

Die obigen Beispiele von Öffnungszeiten zeigen keinen dringenden Handlungsbedarf aufgrund einer schweren Benachteiligung des St.Galler Gewerbes, wie es im Gesetz erwähnt und vorausgesetzt wird. Die Unterschiede von rund einer Stunde ins Verhältnis gesetzt zur zusätzlichen Fahrzeit rechtfertigen keine Anpassung. Aus diesem Grund sieht der Stadtrat von dieser Option ab.

- Option 3: Verlagerung der Öffnungszeiten in einem bestimmten Perimeter durch den Stadtrat mittels Reglement unter Berufung auf Art. 11 des Gesetzes über Ruhetag und Ladenöffnung.

Gemäss Art. 11 des Gesetzes über Ruhetag und Ladenöffnung (sGS 552.1) kann eine Gemeinde, die als Tourismusgemeinde in der Verordnung aufgeführt ist, in einem bestimmten Perimeter andere Öffnungszeiten festlegen. St.Gallen gilt gemäss Art. 7 der Verordnung zum Gesetz über Ruhetag und Ladenöffnung als Tourismusgemeinde (sGS 552.11). Der entsprechende Perimeter sowie das entsprechende gültige Reglement müssen durch den Kanton genehmigt werden.

Der Stadtrat verfolgt die Veränderung der Öffnungszeiten über die Option 3, spricht über Art. 11 im Gesetz über Ruhetag und Ladenöffnung (sGS 552.1). Diese Lösung erscheint dem Stadtrat als erfolgversprechendster Weg. Er wird sich in enger Zusammenarbeit mit den wichtigsten Akteurinnen und Akteure für eine dem Detailhandel entsprechende Veränderung der Öffnungszeiten einsetzen.

3. *Wie geht der Stadtrat vor, um in Abstimmung mit den ersten Ergebnissen aus dem Forum Innenstadt gemeinsam mit dem Detailhandel eine konkrete Lösung in Bezug auf die Festlegung von flexibleren Öffnungszeiten zu erarbeiten?*

Das Projekt «Zukunft St.Galler Innenstadt» wird in einem partizipativen Prozess bearbeitet. Das Thema wird mit Unterstützung des Stadtrates in der Arbeitsgruppe des Massnahmenfeldes «Öffnungszeiten» gemeinsam beraten. Darin sind die wichtigsten Akteurinnen und Akteure vertreten. Diese bringen die Wünsche und Bedürfnisse der Betroffenen ein und definieren den Zeitplan. Die Leitung des Massnahmenfeldes liegt zudem direkt bei Pro City St.Gallen.

4. *In welchem zeitlichen Rahmen kann der Detailhandel in der Innenstadt mit einer konkreten Handlung des Stadtrates zu den vorhin genannten Fragen rechnen?*

Die gemeinsame Bearbeitung des Massnahmenfeldes «Öffnungszeiten» läuft seit Sommer 2017. Ergebnisse können im Jahr 2020 erwartet werden.

Der Stadtpräsident:
Thomas Scheitlin

Der Stadtschreiber:
Manfred Linke

Beilage:

- Interpellation vom 15. Januar 2019